

Schnell, schneller, Speed – Österreichs Rekordjagd bei der Weltmeisterschaft in Eloy

17. - 25. Oktober 2026

Neue österreichische Rekorde, persönliche Bestleistungen und Geschwindigkeiten von nahezu 500 km/h: Die österreichische Speed-Delegation blickt auf eine intensive und erfolgreiche erste Weltmeisterschaft zurück. Im Oktober 2026 stellte sich das österreichische Team bei der Fallschirmsprung-Weltmeisterschaft in Eloy, Arizona (USA), der internationalen Konkurrenz und konnte mit starken Leistungen auf sich aufmerksam machen.



Das Team bestand aus den beiden Vorarlbergern **Angelika KOLB** und **Dominik KOLB** vom **UPCS Hohenems** sowie **Maximilian HÖGN** vom **UFSC Linz**. Für alle drei Athleten war es die erste Teilnahme an einer Weltmeisterschaft. Umso bemerkenswerter sind die erzielten Ergebnisse, die von persönlichen Bestleistungen bis hin zu mehreren neuen österreichischen Rekorden reichen.

Angelika KOLB: Österreichische Rekorde und starker sechster Platz

Angelika KOLB überzeugte sowohl mit ihrer Höchstgeschwindigkeit als auch mit beeindruckender Konstanz. Mit einer Spitzengeschwindigkeit von **460,66 km/h** stellte sie nicht nur eine persönliche Bestleistung auf, sondern verbesserte zugleich den **österreichischen Rekord** für den schnellsten Sprung.

Auch über den gesamten Wettbewerb hinweg zeigte sie eine starke Leistung: Mit einem Durchschnitt von 453,30 km/h über acht Runden stellte sie einen weiteren österreichischen Rekord auf. Diese konstant hohe Leistung wurde mit dem sechsten Platz in der Frauenwertung belohnt.

Dominik KOLB: Persönliche Bestleistung auf österreichischem Rekordniveau und ein 23 Platz in der gesamt Wertung.

Auch **Dominik KOLB** übertraf die Erwartungen an seine erste Weltmeisterschaft deutlich. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von **478,04 km/h** erzielte er eine neue persönliche Bestleistung. Über acht Runden erreichte er zudem eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 473,45 km/h.

Damit übertraf er den bisherigen österreichischen Rekord im Gesamtdurchschnitt von 473,32 km/h. Auch wenn diese Marke im selben Wettbewerb noch weiter verbessert wurde, zeigt Dominiks Ergebnis eindrucksvoll, auf welchem Leistungsniveau er sich bereits bei seiner WM-Premiere bewegt. Seine Leistungen sind ein starkes persönliches Ergebnis und eine vielversprechende Grundlage für kommende internationale Wettkämpfe.



Maximilian HÖGN: Neue persönlich Bestleistung und österreichischer Speedrekord mit **492 km/h** und ein 19 Platz in der gesamt Wertung.

Für ein weiteres sportliches Ausrufezeichen sorgte Maximilian Högn vom UFSC Linz. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 481,70 km/h übertraf er den bisherigen österreichischen Rekord im Gesamtdurchschnitt von 473,32 km/h deutlich und setzte eine neue nationale Bestmarke.

Damit gelang auch ihm bei seiner ersten Weltmeisterschaft eine herausragende Leistung. Seine Ergebnisse unterstreichen das Potenzial des österreichischen Speed Skydiving und zeigen, dass österreichische Springer auch bei einem international sehr hohen Leistungsniveau konkurrenzfähig sind.

Österreich im internationalen Vergleich:

Das Leistungsniveau bei der diesjährigen Weltmeisterschaft war außergewöhnlich hoch. In der Teamwertung belegte Österreich den sechsten Platz und lag damit knapp hinter dem britischen Nationalteam.

Auch im Mixed-Bewerb war Österreich vertreten: **Angelika KOLB** und **Maximilian HÖGN** gingen gemeinsam an den Start. Das Team belegte auch hier einen starken **10.ten Platz**.

Mehr als Geschwindigkeit: Austausch, Erfahrung und Teamgeist

Neben den sportlichen Ergebnissen prägten auch die besonderen Rahmenbedingungen die Weltmeisterschaft. Das wechselhafte Wetter stellte die Athletinnen und Athleten vor zusätzliche Herausforderungen. Die Stimmung blieb dennoch ausgezeichnet. Der intensive Austausch mit den besten Speed-Skydivern der Welt bot wertvolle Einblicke, neue Impulse und zahlreiche Lernmöglichkeiten.

Für die drei österreichischen Teilnehmer war die Weltmeisterschaft damit weit mehr als ein internationaler Leistungsvergleich: Sie bot die Gelegenheit, Erfahrungen auf höchstem Niveau zu sammeln, die eigenen Grenzen auszuloten und sich mit der internationalen Spitze zu messen. Die gewonnenen Erkenntnisse sind eine wichtige Grundlage für die sportliche Weiterentwicklung und zukünftige Wettkämpfe.

Mit mehreren österreichischen Rekorden, persönlichen Bestleistungen und Geschwindigkeiten von bis zu 492 km/h kehrt die österreichische Speed-Delegation mit starken individuellen Ergebnissen aus Eloy zurück. Für alle drei Athleten war es eine eindrucksvolle Premiere auf der Weltbühne – und ein vielversprechender Schritt für die Zukunft des österreichischen Speed Skydiving.

